

Das sind wir,

ein Kinderhaus zum Wohlfühlen, Spielen und Lernen

in dem JEDER

wohlwollend und wertschätzend aufgenommen wird

und seinen Platz in der Gemeinschaft findet.



„Nutze die Zeit, wenn sie reif ist!“



VORWORT

KINDERGARTEN „KLEINE KRÜMELKISTE EGEHOFEN“

Egenhofen, im Februar 2022

Liebe Eltern,

die „kleine Krümelkiste“ ist ein Kindergarten klein und überschaubar. Hier haben zuvor viele Jahrzehnte lang die Egenhofener gelernt, aber auch gespielt bis 2014 das neue Kinderhaus in der Dachauer Str. eröffnet wurde.

In diesem Teil der Krümelkiste, werden seit September 2018 wieder Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in 2 Gruppen betreut. Die Räumlichkeiten im ersten Obergeschoß des Bürgerhauses, sowie die Turnhalle wurden zur Wiedereröffnung neu renoviert und laden bis zu 50 Kinder zum Spielen, Entdecken und Lernen ein und schaffen einen Ort der Geborgenheit.

Die heimeligen Räumlichkeiten machen aus ihm einen Kindergarten mit besonderer Wohlfühlatmosphäre.

Dabei sind natürlich auch ein Spielplatz und der Weg zum großen öffentlichen Spielplatz nicht weit. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auf Ihre Fachkenntnis und Ihr Engagement bin ich sehr stolz. Mir liegt ein persönlicher und partnerschaftlicher Austausch, sowie ein guter Personalschlüssel sehr am Herzen.

Mit meinen Worten möchte ich den Inhalt der Konzeption nicht vorgreifen und freue mich, wenn Sie sich selbst auf den folgenden Seiten ein Bild unserer Kindergartengruppen in der kleinen Krümelkiste machen. Hier finden Sie viele wichtige Informationen zu den Besonderheiten, der pädagogischen Ausrichtung, den Tagesablauf und noch vieles mehr.

Ich wünsche Ihren Kindern und Ihnen viel Freude und eine wundervolle Zeit in unserem Kindergarten.

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Obermeier
1. Bürgermeister

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind hat in unserer Einrichtung das Recht auf Achtung und Anerkennung seiner Persönlichkeit.

Wir sehen uns als Vorbild und Begleiter im Zusammenleben unserer sozialen Gemeinschaft, wollen den Kindern Orientierungshilfen geben und ein Klima schaffen, in dem sich das Kind geborgen, sicher und angenommen fühlt und ihm stets zur Seite stehen um eine gesunde Entfaltung seiner individuellen Persönlichkeit zu unterstützen.

Wir sehen jedes Kind als eigenständige, neugierige und einzigartige Person, die sich ihre Welt von Geburt an aktiv mitgestaltet. Deshalb begegnen wir den Kindern wertschätzend und nehmen sie in ihren individuellen Bedürfnissen ernst.

Erwachsene und Kinder in unserer Einrichtung sind gleichermaßen an diesem Entwicklungsprozess beteiligt.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder zu fördern, ihnen Zeit und Raum für ihre Entwicklung zur Verfügung zu stellen, die unterschiedlichen Bildungsbereiche wahrzunehmen und den Kindern auf vielfältige Weise zu vermitteln.

Dabei steht das Recht des Kindes, sein Entwicklungstempo selbst zu steuern und eigene Entscheidungen treffen zu können, immer im Vordergrund.

Eine bewusst Kind orientierte Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns die Basis einer gelingenden Erziehungspartnerschaft.

Im Mittelpunkt dieser Partnerschaft stehen das jeweilige Kind, seine Entwicklung und seine Bedürfnisse. Die Eltern leisten einen wesentlichen Teil der Erziehungsarbeit. Wir sehen uns als Ergänzung und Unterstützung zu dieser häuslichen, familiären Erziehung. Wir wollen den Eltern stets eine vertrauensvolle, offene Atmosphäre vermitteln. Verlässlichkeit, Achtung und Anerkennung sind für uns wichtige Grundlagen, die wir den Eltern entgegenbringen, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes zu erzielen.

Unser Konzept wird durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, das Lesen von Fachliteratur, intensiven Gesprächen und Austausch im Team ständig neu überdacht. Somit unterliegt unsere pädagogische Arbeit einem sich stets verändernden Prozess.

Jedoch fließen viele Gedanken bekannter Pädagogen wie Maria Montessori („Hilf mir, es selbst zu tun“), Marianne Frostig („Betrachte das Kind von allen Seiten“, „Hole das Kind da ab, wo es gerade steht“), oder Jean Piaget (Zusammenhang von Lernen in unsere tägliche Arbeit) mit ein.

Istzustand

Die kleine Krümelkiste befindet sich im 1. Stock des neu renovierten Bürgerhauses, in der Bürgermeister-Schräfl-Straße.

Dazu gehören:

- 2 Gruppenräume
- 2 Nebenräume
- 1 Turnraum
- 1 Küche
- 1 Personalbüro
- 1 Gartenanlage



Telefonnummern

So sind wir in der kleinen Krümelkiste erreichbar:

Büro	08134/9357260
Glühbirnchen:	08134/9357261
Entdeckerchen:	08134/9357262

Öffnungszeiten

Frühdienst täglich: 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr

Mo – Do: 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Schließzeiten

Der Gesetzgeber sieht jährlich bis zu 30 Schließtage vor, wovon wir in der Regel 25 Tage vergeben. Für Fortbildungen des Teams kann das Kinderhaus fünf zusätzliche Tage geschlossen werden. Dies wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für den Feriendienst stehen eine Woche vor Ferienbeginn Listen zur Verfügung, in die die Kinder bei Bedarf eingetragen werden können. Teamtage dienen zur Reflexion der pädagogischen Arbeit, der Teambildung, der Weiterentwicklung von Kinderprozessen und sind in einem großen Team unerlässlich.

Buchungszeiten und Beiträge

Unsere Beiträge können sie den folgenden Seiten und unserer Internetseite entnehmen. Die Möglichkeit neue Buchungszeiten zu wählen besteht halbjährlich. Ermäßigungen werden für Geschwisterkinder und im letzten Jahr vor der Schule gewährt. erhoben.

Gebühren Kindergarten

§ 3

Gebühren für die Kindergartengruppen

- (1) Für den Besuch der Kindergartengruppen wird je Kind folgende monatliche Benutzungsgebühr für eine Betreuungszeit von

Buchungszeit	ab 01.09.2021	ab 01.09.2022	ab 01.09.2023
Mehr als 4,0 Std. bis 4,5 Std.	105,00 €	129,00 €	137,00 €
Mehr als 4,5 Std. bis 5,0 Std.	110,00 €	135,00 €	143,00 €
Mehr als 5,0 Std. bis 5,5 Std.	116,00 €	142,00 €	150,00 €
Mehr als 5,5 Std. bis 6,0 Std.	121,00 €	149,00 €	158,00 €
Mehr als 6,0 Std. bis 6,5 Std.	127,00 €	156,00 €	165,00 €
Mehr als 6,5 Std. bis 7,0 Std.	132,00 €	163,00 €	173,00 €
Mehr als 7,0 Std. bis 7,5 Std.	138,00 €	170,00 €	180,00 €
Mehr als 7,5 Std. bis 8,0 Std.	143,00 €	177,00 €	188,00 €
Mehr als 8,0 Std. bis 8,5 Std.	149,00 €	184,00 €	195,00 €
Mehr als 8,5 Std. bis 9,0 Std.	154,00 €	191,00 €	203,00 €

- Der Freistaat Bayern übernimmt für alle über dreijährigen Kinder einen Anteil von max. 100,- €/Monat bis zum Ende des letzten Kindergartenjahres, wenn diese zum September in den Kindergarten eintreten.
- Geschwisterkinder erhalten einen ermäßigten Preis
- Zusätzlich wird monatlich ein Pauschale in Höhe von 7,00 € erhoben. In dieser Pauschale ist das Spielgeld und das Bastelgeld enthalten.

Verpflegung

Krippenkinder erhalten täglich eine ausgewogene Brotzeit von uns zubereitet. Alle Kinder, die am Nachmittag unsere Einrichtung besuchen, bringen im Wechsel Obst- oder Gemüse für eine kleine Nachmittagsbrotzeit mit. Nähere Informationen erhalten Sie dazu bei Eintritt.

Kindergartenkinder bringen diese von zu Hause mit. Außer freitags - hier findet im Wechsel unser "Müslitag" oder ein gesundes Brotzeitbuffet statt und wird ebenfalls vom Personal vorbereitet.

Kostenübersicht Verpflegung

Krippe 0,90 € pro eingenommener Brotzeit

Kiga 3,00 € Pauschale/Monat für die gesunde Freitagsbrotzeit

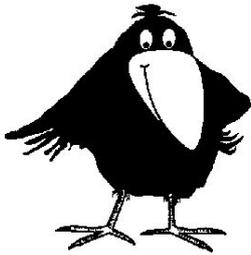
Mittagessen 3,05 €/pro Tag und Kind - Belieferung durch die Fernküche Forster

Diese Beträge werden immer rückwirkend für den vergangenen Monat zum 15. getrennt von den Kinderhausgebühren eingezogen.

Getränksgeld: 5€ Kiga // 3€ Krippe:

Einmalig sammeln wir Getränksgeld am Anfang des Kinderhausjahres oder bei Eintritt ein. Zu den Mahlzeiten reichen wir den Kindern verschiedene Tees, leichte Saftschorlen, ... oder zu besonderen Anlässen auch mal Milch oder Kaba.

Unsere Gruppen



Entdeckerchen



Glühbirnchen

2 Kindergartengruppen mit bis zu 25 Kindern

Je 1 ErzieherIn, 1 pädagogische Ergänzungskraft, 1 Praktikantin/pädagogische Ergänzungskraft /Zusatzkraft

Personal

Je nach Bedarf und Kinderzahl ziehen bis zu 6 Kollegen und Kolleginnen an einem Strang. Stets offen für Neues besuchen wir regelmäßig Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen. Wir sehen uns und unsere Pädagogik in einer ständigen Weiterentwicklung. Dabei nutzen wir Begabungen und Fähigkeiten der Kollegen und Kolleginnen zum Wohle der Kinder.

Anmeldeverfahren

In unserem Kinderhaus werden Kinder ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt betreut.

Der offizielle Anmeldetermin findet in der Regel im Frühjahr, im Rahmen einer Infoveranstaltung statt. Dieser Termin wird im Internet und im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

Im Anschluss findet ein Platzabgleich mit dem Kinderhaus St.-Georg in Aufkirchen und die Platzvergabe spätestens ab Ostern statt.

Elternbeirat

Damit sie gut vertreten sind steht Ihnen nach Art 14 BayKiBiG ein Elternbeirat zur Verfügung. Dieser besteht aus bis zu 8 Personen aus beiden Häusern.

- Er wird demokratisch durch alle Eltern gewählt
- Wird vorab informiert bei Personalfragen, Öffnungs- und Schließzeiten, Jahresplanung, Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Träger und kann beratend hinzugezogen werden.
- Der Elternbeirat unterstützt das Wirken des Kinderhauses
- Für Anliegen der Eltern hat er stets ein offenes Ohr

Integration und Inklusion

Seit September 2011 betreuen, begleiten und fördern wir in unserer Kindertagesstätte Kinder

- mit erhöhtem Entwicklungsrisiko
- mit Verhaltensauffälligkeiten
- mit Entwicklungsrückständen
- mit besonderer Belastung im familiären und sozialen Umfeld
- mit (drohender) Behinderung (nicht barrierefrei!)
- mit besonderen Bedürfnissen

Folgendes ist uns im Team ein großes Anliegen und kennzeichnet unsere Ziele:

- die Kinder annehmen wie sie sind und sie wertschätzen
- Misserfolge und Schwächen entdramatisieren
- bei Überforderung unterstützen und ermutigen, ohne jedoch alle Schwierigkeiten abzunehmen
- Hilfe nicht aufdrängen, sondern im Bedarfsfall geben
- die Kinder in die Gruppe integrieren
- durch Dokumentationen die Entwicklungsphasen festhalten und belegen

Alle Gruppenmitglieder ziehen einen Gewinn aus der gemeinsamen Erfahrung. Der unbefangene Umgang mit Schwächen und Behinderungen bringt die Kinder in ihrer Persönlichkeitsbildung voran und ermöglicht neue Sichtweisen. Positive Erfahrungswerte tragen dazu bei, sie als einen Teil von Normalität zu betrachten.

Wie in allen unseren pädagogischen Bereichen sind auch hier ganz besonders die Eltern mit eingebunden. Diagnostische, erzieherische, therapeutische Zielsetzungen und Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung und Absprache mit den Eltern. Die Zusammenarbeit ist partnerschaftlich und orientiert sich an den Prioritäten der einzelnen Familien.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit Therapeuten und Fachdiensten ist uns dabei eine große Hilfe und unerlässlich. Zusätzliche Fördermaßnahmen werden kooperativ zugunsten des Kindes durchgeführt. Gemeinsame Reflektionen und Gespräche mit dem Fachdienst vertiefen das Verständnis für und die Beziehung zu den betreffenden Kindern. Hintergründe können so transparent gemacht werden Sie helfen uns dabei Handlungsweisen der Kinder zu verstehen und in positive Bahnen zu lenken.

Eingewöhnung im Kindergarten

Um den Kindern den Prozess des Übergangs zu erleichtern, reagieren wir auf die von uns vorgegebene Situation und speziell auf jedes einzelne Kind.

Kinderzahl, Eintrittsdatum, Alter der Kinder, Erfahrungswerte des Kindes sind Faktoren, die unser Handeln leiten. Dabei haben wir stets wohlwollend und wertschätzend das einzelne Kind und dessen Familie im Blick.

Um den Start in der Krümelkiste positiv zu gestalten, geben wir den Eltern unserer Kinder frühzeitig einen „Fahrplan“ zur Hand. Diesen erhalten sie an unserem Einführungsabend im Sommer.

Kinder die bereits in unserer Krippe sind, werden durch regelmäßige Besuche in ihrer zukünftigen Gruppe, langsam eingewöhnt. (siehe Verzahnung von Krippe zum Kindergarten innerhalb der Krümelkiste).

Gerne bieten wir auch den externen Kindern einen Schnuppertag im Kindergarten an, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Die Eingewöhnung findet in der Regel ohne Eltern statt, jedoch steht bei uns das Wohle des Kindes im Vordergrund. Im engen Austausch mit den Eltern, gehen wir individuell nach den Bedürfnissen des Kindes vor.



Tagesablauf im Kindergarten

Dies ist eine grobe Übersicht des Tagesablaufs in unseren Kindergartengruppen. Wir passen jeden einzelnen Tag individuell den Bedürfnissen der Kinder an. Die Kernzeit erstreckt sich von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Zeit	Ablauf
7.00 – 7.30	Frühdienst
7.30 – 8.30	Tischspielzeit, Freispielzeit
8.30 – 9.00	Morgenkreis
9.00 – 9.30	gemeinsame Brotzeit
9.30 – 11.00	Vormittagsgestaltung nach Projekt und den Bedürfnissen der Kinder
11.00 – 11.45	situationsbedingt (Garten gehen, Stuhlkreis, Gesprächsrunde, Spielzeit usw.)
11.45 – 12.00	selbständiges Anziehen mit anschließendem Abholen
12.00 - 12.45	Mittagessen
12.45 – 13.00	selbständiges Anziehen mit anschließendem Abholen.
	Ruhephase aller verbleibender Kinder bis 13.30 Uhr.
	Möglichkeit zu schlafen bis 14.00 Uhr
13.30 – 16.00	situationsorientierte Nachmittagsgestaltung

Unsere pädagogische Ausrichtung in allen „Bildungs-, Schlüssel- und Entwicklungsprozessen“

Wir arbeiten nach dem bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP) sowie dem bayerischen Kinder- Bildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Die Richtlinien des Kinderschutzgesetzes werden im Kinderhaus beachtet und umgesetzt. Unsere Vorgehensweisen und Handlungsabläufe sind in unserem Kinderschutzkonzept festgeschrieben und gelten als Vorgabe im Verdachtsfall.

Jedes Kind bringt verschiedene Kompetenzen in den Kindergartenalltag mit ein, auf die wir sensibel mit unserem didaktischen und methodischen Handeln reagieren.

Für die gruppenübergreifende Projektarbeit wählen die Kinder in der Kinderkonferenz demokratischer Abstimmung selbstbestimmt ein Thema. Alle folgenden Aktivitäten und Aktionen werden von den Kindern initiiert. Anregungen und Beschwerden nehmen wir ernst. Wir begleiten unsere Kinder zurückhaltend und umsichtig auf ihrem Weg durch das Projekt. Dabei steht der Spaß am Lernen im Vordergrund. Die Pädagogik der Vielfalt zeichnet uns aus.

Durch regelmäßige Kinderkonferenzen haben alle Kinder unseres Kindergartens das Recht sich im Kindergartenalltag mit einzubringen. Damit wecken wir deren Interesse am Mitbestimmen, Mitgestalten und Mitwirken. In Gesprächskreisen und Kinderinterviews ermitteln wir Wünsche, Interessen und bringen dynamische Prozesse in Gang, welche unser pädagogisches Handeln leiten.

Besonders wichtig erachten wir dabei gemeinsam Lösungen bei anstehenden Fragen und Problemen zu suchen und zu finden. Eigenverantwortung wird geschult und bildet einen Schlüssel zu Bildungsqualität und Demokratie. Dabei suchen wir den Mittelweg im Prozess zwischen Kindern und Erziehern. Wir sind Moderatoren, die leiten, aber nicht bevormunden, sich zurücknehmen und den Überblick bewahren.

Unser Kinderhausteam hat stets ein offenes Ohr für alle Fragen der Kinder, auf verschiedenste Bereiche bezogen. Dies ist unabhängig davon, ob es das einzelne Kind in seiner momentanen Entwicklung oder die gesamte Gruppe im aktuellen Gruppenprozess betrifft. Dabei bedienen wir uns unseres Erfahrungsschatzes, unseres Wissens und aller uns zur Verfügung stehenden Medien.

In der kleinen Krümelkiste legen wir besonderen Wert auf Stärkung folgender Bereiche:

- Spaß und Freude am gemeinsamen Tun
- naturwissenschaftlicher Bereich
- sprachliche Kompetenzen
- sozial- emotionale und demokratische Kompetenzen
- Erlangen der Schulfähigkeit
- Kreativität
- Körpererfahrungen durch Bewegung

positives Selbstkonzept

Um den Gemeinschaftssinn nachhaltig zu stärken, können die Kinder gruppenübergreifend an Angeboten teilnehmen. Gemeinsames Spielen im Garten, Kreativangebote und gegenseitige Besuche in den Gruppen fördern den Zusammenhalt. Verschiedene Spielbereiche sind allen Kindern zugänglich. Der gemeinsame Singkreis ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.



Naturwichteltage

Die Naturwichteltage finden regelmäßig statt. Hier ist es uns wichtig, dass die Kinder ein Bewusstsein für unsere Natur und Umwelt entwickeln.

Im zentralen Mittelpunkt steht hier unser Garten, den wir mit vielen Projekten bewirtschaften und pflegen. Die Kinder sollen von Anfang an in den Prozess Sähen, Ernten und Verarbeiten mit einbezogen werden.

Aber nicht nur unser Garten steht für die Naturwichteltage, sondern auch unser Umfeld mit seinen zahlreichen Wäldern, Feldern und Wiesen.

Wir möchten, dass die Kinder schon früh Engagement für die Umwelt entwickeln und in ihrem Sinne Denken und Handeln.

Das stellen wir uns für die Zukunft vor...

- Artenvielfalt kennenlernen und Lebensraum schaffen z.B. entsprechende Blumen pflanzen, Nistkästen installieren und bauen, Insektenhotels etc.
- Garten pflege
- Vorziehen für das Gemüsebeet
- Verarbeitung der Erzeugnisse
- Saubere Landschaft Müll einsammeln
- Wie können wir Müll vermeiden?
- Blumenkästen bauen
- Blumenpatenschaften
- Vogelfutter herstellen für den Winter
- Entdeckertouren in den Wald, Wiesen und Felder
- Pflanzen- und Insektenbestimmung
- Beobachten und experimentieren
- Projektarbeit

... damit die Kinder sensibilisiert werden auf Ihre Umwelt zu achten.

Verzahnung: Kleine Krümelkiste und Große Krümelkiste

- Treffen im großen Garten
- Wissensküche/Vorschulprogramm (Die Vorschulkinder aus beiden Häusern dürfen zusammen die Wissensküche besuchen)
- Blitz (Kinderhauszeitung)

Im Prozess der Verzahnung sind auch die Eltern ein wesentlicher Bestandteil:

- Elternbeirat (mit regelmäßigen Sitzungen und Aktionen)
- Elternabende
- Anmeldung (den Eltern der neuen Krümel stehen zur Besichtigung beide Häuser zur Verfügung)
- Kinderhausblitz (Unsere Kinderhauszeitung mit Aktuellem aus allen Gruppen)

Ein ständiger und ausführlicher Austausch innerhalb des gesamten Teams ist wichtig für eine sehr gute Umsetzung der Verzahnung. Dies erreichen wir durch:

- Teamsitzungen
- Gruppenleitertreffen
- Gemeinsame Fortbildungen
- Teamtage (2x jährlich zur Reflexion und Planung)

Übergang von Krippe zum Kindergarten innerhalb der Krümelkiste

Unsere Kindergartengruppen ermöglichen, die Räumlichkeiten, das Personal und alle Kinder kennen zu lernen. Den Übergang von Krippe zum Kindergarten erleben die Kinder in entspannter Atmosphäre.

Durch:

- Gegenseitige Besuche mit der Gruppe in der das Kind kommen wird.
 - Bezugsperson aus dem Kiga kommt zu Besuch in die Krippe
 - Krippenkind geht mit Erzieher/Kinderpfleger aus der eigenen Gruppe zu Besuch in den Kiga
- kleine Vorführungen
- Begegnungen im Garten
- gemeinsame Aktivitäten

Erziehungspartnerschaft

Gemeinsam mit uns, als pädagogische Fachkräfte, wollen wir die Entwicklungswege zusammengehen. Dabei unterstützen, beraten und begleiten wir alle Eltern. Zum Wohle der Kinder ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen. Wir wünschen uns einen vertrauensvollen Umgang miteinander.

Um unsere Arbeit transparent zu machen und unsere Sichtweisen weiter zu entwickeln, bieten wir den Eltern:

- Tür und Angelgespräche
- Aushänge
- Pädagogische Wand
- Elternbriefe
- Kinderhausblitz (Zeitung)
- Wochenplan
- Schrittebuch (in Anlehnung an Portfolio)
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende / Elternkaffee
- Feste und Feiern
- Elternbefragungen (Qualitätssicherung)
- Projektstunden
- Mama-Papa-Tage
- Eltern- Kind –Ausflug



So sind Eltern von Anfang an in das Bildungs- und Erziehungsgeschehen im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft eingebunden. Die Meinung unserer Eltern ist uns wichtig und wir nehmen sie ernst. Das Kinderhausteam ist immer offen für konstruktive Kritik, Vorschläge und Anregungen.

Dokumentationen

Beobachtungen im Alltag sind ein wesentlicher Bestandteil um den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes zu erkennen. Auf Stärken und Schwächen wird dadurch individuell eingegangen.

- Beobachtungsbögen
- Sprachbögen je nach Bedarf (SISMIK, SELDAK und PERIK)
- Schrittebuch (in Anlehnung an Portfolio)
- Wochenpläne
- Eltern - Entwicklungsgespräche
- Situationsorientierte Kurznotizen
- Lern- und Entwicklungsbögen

Übergang und Verzahnung vom Kinderhaus in die Schule oder eine Fördereinrichtung

Auf Grund der zahlreichen Lernerfahrungen während der Zeit in der Krümelkiste entwickeln die Kinder ein positives Selbstkonzept. Dies bietet ihnen die Chance, motiviert und mit Freude und Stolz in die Schule oder eine Fördereinrichtung zu gehen.

Die Kooperation zwischen der zuständigen Grundschule und unserer Einrichtung bietet den Kindern die Möglichkeit, die Schule im Vorfeld kennen zu lernen.

- Schulkaffee im Kinderhaus mit Informationen zur Einschulung
- Besuch der Schulkinder zum Vorlesen
- Besuch der Vorschulkinder zum Kennenlernen des Schulalltages
- Einladungen zu Schulveranstaltungen

Bei Bedarf stehen wir allen Eltern beratend zur Seite, um für ihr Kind die adäquate Schule zu finden.

Vorkurs Deutsch

Sowohl Kinder mit Migrationshintergrund, als auch Kinder mit Erstsprache Deutsch können in Kooperation mit der Grundschule Aufkirchen den Vorkurs Deutsch besuchen. Die Ergebnisse der Spracherhebungsbögen SELDAK und SISMIK werden zur Grundlage genommen. Vorrangig liegt die Organisation der Fahrt zur Grundschule Aufkirchen in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.

Der vom Kindergarten zu entrichtende Förderanteil wird im Alltag gezielt eingebaut.

Kinderschutz

Unser Träger, die Gemeinde Egenhofen, hat mit dem Amt für Jugend und Familie zum Schutzauftrag SGB VIII §8a Kindeswohlgefährdung eine Vereinbarung getroffen.

In unserem Kinderschutzkonzept ist eine konkrete Handlungsleitlinie, speziell für unsere Einrichtung und unsere Mitarbeiter, dargestellt.

Dabei unterliegen wir der Meldepflicht nach SGB VIII §47.

Das Kinderschutzkonzept liegt in beiden Häusern aus.

Kooperation mit....

Die Arbeit in einem Kinderhaus besteht nicht nur aus den pädagogischen Bereichen, sondern setzt die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Personen und Institutionen voraus.

T R Ä G E R	Finanzen	Personalfragen	Absprachen	Verwaltung
E L T E R N	Elternabende	Gespräche	Festgestaltung	Exkursionen
E L T E R N B E I R A T	Mitsprache	Beratung	Mithilfe	Organisation
I N S T I T U T I O N E N	Schule	Beratungsstellen Fachdienste Therapeuten bei uns im Haus	Ämter	Seniorenheim

Epilog

Um die Schwerpunkte unserer Kinderhausarbeit für jeden Interessierten transparent zu machen, haben wir dieses Konzept erstellt. Wir haben uns für eine Kurzfassung entschieden, um einen schnellen und übersichtlichen Einblick in unsere Arbeit möglich zu machen.

Selbstverständlich geben wir gerne detaillierte Auskünfte und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die aufgeführten Grundgedanken hindern uns aber nicht daran unsere Arbeit immer wieder gemeinsam zu überdenken, der zeitlichen Situation anzupassen und zu aktualisieren.

Die Arbeit läuft dir nicht davon,
wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht,
bis du mit der Arbeit fertig bist.

(Chinesisches Sprichwort)

